

Nun ist er da ...

(siehe Bbl. vom 26. Aug., S. 3597)

der deutsche Bauern-Roman

„Heilige Erde“

von Heinrich Philipp Tempel

★

Wir bieten mehr, als wir versprochen:
320 Seiten Text, 4°, holzfreies Papier, 27 Bilder,
dabei 4 Kunstbeilagen

Thoma * Hoelscher * Kätelhön * Ubbelohde

Die schöne Volks-Ausgabe in Pappband

RM 4.80, die Ganzleinen-Ausgabe RM 6.50

★

Auf den Grundlagen des neuen Aufbaues Deutschlands geschrieben, von hoher ethischer und völkischer Bedeutung, dabei volkstümlich, spannend, allgemeinverständlich, sollte das Buch des Bauern-Sohnes

Heinrich Philipp Tempel:

„Heilige Erde“

Von deutschem Bauerntum und seinen Schicksalen

Volksgut aller Deutschen werden.

Bei der freundlichen Anerkennung seitens der nationalen Presse und des Rundfunks, der schon dieser Tage aus dem Werk Kostproben brachte, habe ich die Genugtuung, nicht nur dem deutschen Gedanken zu dienen, sondern auch dem Sortiment einen

Verkaufs-Schlager

edelfter Art zu bieten, tiefgründig, besinnlich und voller Lebensbejahung.

„Heilige Erde“

ist für jeden Deutschen geschrieben, gehört in jede Haus- und Volksbibliothek, hat die Qualität,

das Weihnachtsbuch 1933

nicht nur in der deutschen Heimat, sondern auch für die Deutschen in aller Welt zu werden.

★

Auslieferung:

In Leipzig: bei H. G. Wallmann u. den Bar: Sortimenten

In Stuttgart: bei Koch, Neff & Dettinger G. m. b. H. & Co.

In Darmstadt: beim Verlag für Groß-Bezug



Ⓜ

Ⓜ

Gotthard Peschko

Buch- und Kunstverlag • Darmstadt

Im Oktober erscheint:

Rudolf Haas:

Die losen Geschichten vom guten Fürsten Ernst Kasimir

Mit Vollbildern und Buchschmuck von E. Denström und handkoloriertem Umschlag

Brosch. RM 2.50 Umfang 244 Seiten Leinen RM 3.70



In einem heiteren Kranz sind fünf inhaltlich zusammenhängende, lockere Erzählungen aus den Zeiten der deutschen Kleinstaateri kurz vor der französischen Revolution vereinigt, die eine anschauliche Schilderung der damaligen Zeit mit ihren Duodezfürsten und unumschränkten Landesherren geben. Die vortrefflich im Ton der Zeit gehaltenen losen Stückchen, die sich der gute Fürst Ernst Kasimir leisten kann, sind nicht erfunden, sondern haben sich bald da, bald dort in deutschen Landen tatsächlich zugetragen. Für reife Menschen bestimmt sind diese Geschichten, die bei aller tollen Laune, übermäßigen Reckheit und geistvollen Satire einen tiefen sittlichen Kern haben, denn sie wollen, wie Rudolf Haas im Vorwort sagt, eine Erinnerung sein, eine Mahnung und eine Warnung vor Wiederkehr des erblichen Fürstentums zugleich. Sie geben ein wahrhaftes, durch keine Schminke gefärbtes Bild der gesellschaftlichen und kulturellen Zustände einer Zeit, die durch ihre Sittenlosigkeit zur Erhebung des Bürgertums und zum Freiheitskampf der Nation führen mußten.

Hunderttausende lasen die „Triebli-Romane“ von Rudolf Haas und seine anderen Werke. Der Interessentenkreis für diese Neuerscheinung ist in unserer so bewegten Zeit, in der Entspannung mehr den je nötig ist, ein außerordentlich großer. Nutzen Sie die Gelegenheit, die ganze Haas-Gemeinde auch für diesen vortrefflichen und humorvollen Band zu gewinnen, der als Sorgenbrecher in unseren Tagen, besonders auch durch seinen reichen Buchschmuck und bei seinem niedrigen Preis leicht verkäuflich ist. Firmen, die sich besonders für diese Neuigkeit verwenden wollen, setzen sich bitte direkt mit uns in Verbindung, damit wir diesen ein Sonderangebot unterbreiten können.

Ⓜ

Verlag

Ⓜ

Straubing & Müller, Inh. Richard Matthias Weimar